

Cryptocoryne Haerteliana Jacobs. *spec. nova*

F. G. Milkuhn, Kiel

Mit 1 Abbildung von E. Roloff

Kurz vor dem zweiten Weltkrieg erhielt die bekannte Zierfischzüchterei H. Härtel Dresden, von einem Kunden eine neue *Cryptocoryne*, von der mir einige Jungpflanzen zwecks Bestimmung vor etwa 1 $\frac{1}{2}$ Jahren zur Verfügung gestellt wurden. Herr Garteninspektor Jacobsen, Botanischer Garten, Kiel, hat die Pflanze bestimmt und ihr zu Ehren des Herrn Härtel den Namen *Cryptocoryne Haerteliana* Jacobs. *spec. nova* gegeben, wodurch diese *Cryptocoryne* als bestimmt der Öffentlichkeit übergeben wird.

Ich lasse zunächst die lateinische Beschreibung der neuen Art folgen*): Valde prolifera et caespitosa. Stolones initio virescentes, deinde chlorovirides et rubiginosi. Folia breviter petiolata. Stipes stolonem paene cingens. Folia lanceolata, ca. 10 cm longa, ad 2,5 lata, supra subaurea, infra valide purpurea, ad apicem viridula. Costae utrimque virescentes. Flores innoti.

Species ab omnibus aliis notis distincta validis stolonibus, a *Cr. ciliata* foliis subtus purpureis.

*) Herausgeberanmerkung: U b e r s e t z t: Stark sprossend und rasenartig. Ausläufer anfangs grün werdend, danach gelbgrün und rötlich. Blätter kurz gestielt. Stengel den Ausläufer fast umfassend. Blätter lanzettförmig, ca. 10 cm lang, bis 2,5 cm breit, oben goldig, unten fast purpurn, an der Spitze grünlich. Rippen beiderseits grün. Blüten nicht beobachtet. Von allen anderen bekannten Arten durch starke Ausläufer unterschieden, von *Cryptocoryne ciliata* durch die unterseits purpurn gefärbten Blätter.

288

Cryptocoryne
Haerteliana Jacobs. *n. sp.*



Phot. Roloff

Die neue Art der zur Familie der Araceen gehörenden Cryptocorynen unterscheidet sich von den bekannten Spezies durch ihren rasenbildenden und durch viele Rhizome gekennzeichneten Charakter. Aus dem anfangs hellgrünen Sproß, der später dunkler wird und in ein schönes Rotbraun übergeht, entwickelt die bis 15 cm hohe Unterwasserpflanze lanzettförmige, ca. 10 cm lange und etwa 2,5 cm breite, dunkelgrüne Blätter, deren Stiele den Sproß fast umschließen. Bei auffallendem Licht glänzt die Blattoberseite leicht goldig, während die Unterseite ein kräftiges Purpurrot, zur Blattspitze grün werdend, sehen läßt. Die Blattrippen erscheinen beiderseits hellgrün abgesetzt. Leider hat die Pflanze meines Wissens bei uns noch nicht geblüht, doch ist anzunehmen, daß sie den anderen Arten entsprechend ihre braun- oder purpurrote Blüte der Kesselfallenblumen über dem Wasser erhebt. Im Blatt ähnelt sie nur der *Cr. ciliata*, doch ist dieses bei der *Cr. Haerteliana* länger und oberseits durch das schöne Dunkelgrün, unterseits durch die intensive purpurrote Farbe leicht zu unterscheiden.

Diese schöne, dekorative Unterwasserpflanze wurde, wie mir Herr Härtel mitteilte, in der Nähe von Singapore in sumpfigen, stark beschatteten, aber klaren Waldteichen gefunden. Das entspricht ganz den bisherigen Beobachtungen in den Aquarien. Gedeiht sie doch am besten in halbdunkel, ja dunkel stehenden Becken, die keiner direkten oder nur ganz geringer Sonnenbestrahlung ausgesetzt sind, und in denen sich keine anderen Wasserpflanzen mehr halten wollen. Daß damit diese Cryptocoryne zu einer rechten Idealpflanze für schlechte Lichtverhältnisse wird, zumal ihre Wuchsfreudigkeit auch bei für tropische Wasserpflanzen verhältnismäßig geringen Temperaturen kaum nachläßt, versteht sich von selbst. Wie schon erwähnt, vermehrt sich diese Art durch starke Rhizomenbildung und übertrifft darin all die anderen bisher eingeführten Arten,

so daß man von einer starken Pflanze innerhalb eines Jahres bei einem ihr zusagenden Standort einen kleinen Wald erwarten darf. Dabei ist es gleich, ob sie auf Fluß- oder Binnenseesand mit etwas oder ohne Lehmzusatz steht. Die Pflanzen ohne Lehmzusatz im Bodengrund sind bei mir viel kräftiger geworden als die auf dem nahrhafteren Lehmboden stehenden.

Die jetzt wiederholt von der Firma Härtel angebotene Pflanze wird sich in einigen Jahren durch ihre Anspruchslosigkeit an Licht, Wärme und Bodenverhältnisse die Becken der Wasserpflanzenliebhaber erobern.